

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 72. Telefon Nr. 30. Montag, den 8. Mai 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Abgabezeitung Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Murrthaler Murrthaler Anzeiger“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einfache Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitungsbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Amtlige Bekanntmachungen. Departement des Kriegswesens.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß den Offizieren und Mannschaften dienlich verboten ist:

- 1) jede Beteiligung an Vereinigungen, Versammlungen, Festlichkeiten, Gelbfeiern, sowie an sonstigen öffentlichen Zusammenkünften, insbesondere durch entsprechende Ausrufe, Gefänge oder ähnliche Kundgebungen,
- 2) jede Dritten erkennbar gemachte Betätigung revolutionärer oder sozialdemokratischer Gesinnung, insbesondere durch entsprechende Ausrufe, Gefänge oder ähnliche Kundgebungen,
- 3) das Halten und die Verbreitung revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften, sowie jede Einführung solcher Schriften in Kasernen oder sonstige Dienstlokale.

Ferner ist sämtlichen Angehörigen des aktiven Heeres dienlich befohlen, von jedem zu ihrer Kenntnis gelangenden Vorhandensein revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften in Kasernen oder anderen Dienstlokalen sofort dienliche Anzeige zu erstatten.

Diese Verbote und Befehle gelten auch für die zu Übungen eingezogenen und für die zu Kontrollversammlungen einberufenen Personen des Beurlaubtenstandes, welche gemäß § 6 des Militär-Strafgesetzbuchs und § 38 B. 1 des Reichsmilitärgesetzes bis zum Ablauf des Tages der Wiederentlassung bzw. der Kontrollversammlung den Vorschriften des Militär-Strafgesetzbuchs unterliegen.

Stuttgart, den 4. Mai 1899.

Der Kriegsmiester: Schott von Schottenstein.

Bekanntmachung.

Behufs Verhinderung der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb und die Zufuhr von Wiederkäfern und Schweinen zu dem am 12. d. M. in Sulzbach und am 16. d. M. in Backnang fälligen Viehmarkt aus verletzten Orten verboten.

Backnang, den 6. Mai 1899.

Oberamt. Preuner.

Farrenschau.

Die Jahres-Farrenschau wird im hiesigen Bezirk in folgender Ordnung stattfinden:

Am Samstag den 13. Mai in	Backnang, Grohsbach, Ober- und Mittelschönbühl, Nietenau,
„ Mittwoch „ 17. „ „	Sulzbach, Grohsbach, Grub,
„ Freitag „ 19. „ „	Waldems, Allmersbach, Heutensbach, Unterwehbach,
„ Sonntag „ 22. „ „	Grohsbach, Spiegelberg, Jür,
„ Donnerstag „ 25. „ „	Fornbach, Hinterbüchelberg, Steinberg, Murrhardt,
„ Samstag „ 27. „ „	Steinbach, Ober- und Unterbrüden, Hohnweiler,
„ Sonntag „ 30. „ „	Mittelberg, Waldenweiler, Althütte-Kaltenberg, Oberwehbach,
„ Freitag „ 2. Juni „	Wartenbach, Schleißweiler, Reichenberg, Zell, Strümpfelbach.

Falls es an einem Tag nicht gelingen sollte, in den einzelnen Gemeinden fertig zu werden, wird an den folgenden Tagen das Geschäft fortgesetzt.

Vorhand der Farrenschaukommission ist **Schultheiß Meßger** in Strümpfelbach, sein Stellvertreter **Oberamtskrieger Käpfer** hier. Die Schlichter sind: **Dr. v. d. B. 1897 (Regl. S. 241)** vorgeschriebenen Angaben insbesondere über die Zahl der vorhandenen Klübe und hirsungsreifen Kalben, sowie über die Belohnung des Farrenhalters zu machen und deshalb sofort das Erforderliche vorzutragen. Auch die Zahl der vorhandenen Mutterschweine ist der Schaubehörde anzugeben.

Backnang, den 6. Mai 1899.

Oberamt. Preuner.

Reifach-Verkauf.

Am Mittwoch den 10. Mai, vormittags 9 Uhr, werden aus den Staatswaldungen Spiegelbrühl, Poffenried, hinter Winterlauter und Siebersacklinge verkauft: Flächenlohe: 22 Buchengehänge mit ca. 1100, 19 Fichtengehänge mit ca. 900, 45 Hartgemischtes mit ca. 4000, 11 Weidgemischtes und Gehölz mit ca. 500 Bäumen, ferner vom Scheibholz der Hut Jug. ca. 330 St. verschied. Reis auf der Fläche.

Zusammenkunft in der Siebersack Hammereschmiede.

Revier Reichenberg.

Stamm- und Beugholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 17. Mai, vormittags 9 Uhr, im Lamm in Welsheim aus dem Staatswald Distrikt Lamm, Abt. 7 nord. Hopfack und vom Scheibholz der Hut Jug. Schmalenberg und Welsheim:

261 St. Nadelholz-Langholz, normal mit Fm.: 22 I., 19 II., 37 III., 55 IV., 2 V. Cl.
Ausfuß „ „ 23 I., 13 II., 17 III., 9 IV. Cl.
43 St. dto. Sägholz, normal „ 12 I., 9 II., 1 III. Cl.
Ausfuß „ „ 11 I., 4 II. Cl.

1 Eiche IV. Cl. mit 0,25 Fm.; ferner vom Scheibholz der Hut Jug. Am: 1 Buche: 1 Scheiter, 1 Prügel, 16 Anbruch, 2 erlene Prügel, Nadelholz: 4 Scheiter, 5 Prügel, 61 Koller, 278 Anbruch, Auszüge durch das R. Kameralamt Lorch.

Revier Welsheim.

Stamm- & Beugholz-Verkauf.

Am Samstag den 20. Mai, vormittags 10 Uhr, in der Rose in Oberdorf vom Scheibholz der Hut Wüdersberg:

188 St. Nadelholz-Langholz, normal mit Fm.: 25 I., 27 II., 86 III., 20 IV. Cl., dto. Ausfuß mit Fm.: 8 I., 10 II., 11 III., 4 IV. Cl.; 28 St. Sägholz, normal mit Fm.: 8 I., 6 II., 1 III. Cl., dto. Ausfuß mit Fm.: 8 I., 2 II., 1 III. Cl. ferner aus hirt. Heidenbach, Koths, Wollensack und vom Scheibholz der Hut Wüdersberg: Am: 86 Buche Scheiter, 89 dto. Prügel, 2 Nadelholz-Scheiter, 4 dto. Prügel, 2 m lang, 19 eichn., 170 Laubholz- und 296 Nadelholz-Anbruch.
--

Auszüge durch das R. Kameralamt Lorch.

Am hiesigen Viehmarkt
Freitag, den 12. Mai, nachmittags 1 Uhr,
bringt die Gemeindepflege einen
Schlachtfarren,
8½ Jahre alt, gegen Bargzahlung zum Verkauf.
Zusammenkunft vor dem Rathaus.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Backnang.

Es ist beabsichtigt, die in den Tagen vom 8.—13. Juni d. J. zu Frankfurt am Main stattfindende Wanderausstellung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zu besuchen.

Die Abreise von hier wird am Samstag den 10. Juni, die Rückkehr am Montag den 12. Juni erfolgen.

Der Verein wird den Teilnehmern einen Beitrag zu den Reisekosten gewähren, je nach deren Zahl die Kosten der Eisenbahnfahrt ganz übernehmen.

Die Mitglieder unseres Vereins werden hiermit veranlaßt, sich recht zahlreich an dem Besuch dieser außerordentlich interessanten und lehrreichen Ausstellung zu beteiligen und zugleich ersucht, sich spätestens bis 15. d. M. bei dem Unterzeichneten oder beim Vereins-Sekretär, Herrn Kaffler Loder in Backnang, anzumelden, damit rechtzeitig das Erforderliche eingeleitet, insbesondere auch für Quartiere in Frankfurt geordert werden kann.

Alles Weitere wird den Teilnehmern seiner Zeit rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Den 8. Mai 1899.

Der Vereinsvorstand:
Oberamtmann Preuner.

Versteigerung.

In dem Konkursverfahren des **Wilhelm Rupp** hier werden in dessen Haus am
Mittwoch den 10. Mai, von 9 Uhr an
folgende Gegenstände versteigert:
4 Büden Wild-Schlüder, 12 Wagenbeden, 600 Säcke, 2 Brückenwagen, 1 Handwagen, 1 Badewanne, 1 Nähmaschine, 2 Schreinwerk, 1 Bett, Brennholz, 5 Fässer, 1 Eimer 97er Rotwein, 2 Eimer Most, 2 Gänse, die Comptoireinrichtung, 20 Frühbettenfenster und andere Gegenstände.

Den 3. Mai 1899.

Amtsnotar Sommer.

Verkauf einer Berberei.

Aus der Konkursmasse des **Wilhelm Rupp**, Gerbermeisters hier, kommt am **Mittwoch den 10. d. M., nachmittags 3 Uhr,** auf hiesigem Rathaus zum erstenmale im öffentlichen Aufsteige zum Verkauf:
Zul. 11 a 21 qm Wohn- und Gerbergebäude Nr. 54 ff., sowie Hofraum an der Wilhelmstraße.
Nachher sind eingeladen.
Den 4. Mai 1899.

Ratschreiberei:
Leins.

Frachtbriete

Reis vorrätig in der
Dughbruderei von **Fr. Etrich**.

Freundenkabi“ Ehre machen und vielen zur Erquickung dienen könne. Der bereits erwähnte Prospekt ist durch die Verwaltung kostenfrei erhältlich.

Strasbourg, 5. Mai. Der Kaiser nahm heute vormittag auf dem Polygone die Parade über die Straßburger Garation ab. Um 9 Uhr traf der Kaiser auf dem Paradeplatz ein und ließ zunächst die Bataillone, die von den ältesten Stabsoffizieren kommandiert werden, einzeln evozieren. Um 12 Uhr begann die Parade, die aus einem einmaligen Vorbeimarsch bestand, wobei die Infanterie in Kompagniefrenten, die Kavallerie in Schwadronsfrenten im Schritt vorbeimarschierten. Um 1½ Uhr feierte der Kaiser ins Statthalterpalais zurück, wo das Frühstück eingenommen wurde. Die Kaiserin hatte im Lauf des Vormittags verschiedene Anhalten der protestantischen Kirchengemeinde, sowie eine protestantische Kirche besucht. Die Abfahrt des Kaiserpaars nach Metz erfolgte um 3½ Uhr. Zur Verabschiedung hatten sich die Spitzen der Behörden und die Generalkommandanten der Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Schwanau und Gemahlin begleitet das Kaiserpaar nach dem Bahnhof.

Kurz, 5. Mai. Das Kaiserpaar ist um 7 Uhr hier eingetroffen, am Bahnhof von dem kommandierenden General des 16. Armeekorps, General der Kavallerie, Graf Häfeler u. a. empfangen. Nachdem der Kaiser die Reihen des Kriegsgenerals abgegrüßt hatte, unterhielt er sich längere Zeit mit zwei französischen Beteranen. Die Abfahrt nach Urville erfolgte unter lauten Zurufen.

Deutscher Reichstag, 5. Mai, Nachm. Auf der Tagesordnung steht der Gesetzesentwurf betr. die Gebühren für die Benutzung des Kaiser-Wilhelm-Kanals. Staatssek. Graf Posadowsky führt aus: Die Verkehrsverhältnisse auf dem Kanal sind noch nicht zu einem festen, beharrlichen Zustand geführt. Wir wollen versuchen, durch eine neue Tarifordnung diesen Zustand zu erreichen und haben die Frist nur auf 5 Jahre bemessen, damit die Interessenten ihre Erfahrungen für die Verbesserungen zur Verfügung stellen können. Ich bitte Sie, den Entwurf in vorliegender Fassung zu genehmigen. **Rödel** (Freis. Ver.) hält den Tarif im Ganzen für zweckmäßig, will aber die Dauer der Vollmacht nur auf 3 Jahre bemessen. **Sahn** (Wd. d. Landw.) wünscht, daß wie bisher für die kleineren Schiffe ein Entgegenkommen in der Anwendung der Gebührenregelung stattfindet. Neben warnt vor einer Erhöhung der Schleppegebühren. **Abg. Malzian** (Hörs. der Konf.) stimmt der Vorlage zu, kann aber einer Herabsetzung des Tarifs nicht zustimmen. Der Kanal habe die auf ihn gesetzten Hoffnungen nicht erfüllt. Nach weiteren Bemerkungen schließt die erste Sitzung. Bei der zweiten Beratung des Entwurfes betr. das Flaggerecht der Rauffahrtsschiffe wird derselbe in der Kommissionsfassung angenommen.

Halle a. S., 5. Mai. Angehende Medizinerinnen. Vier junge Damen, die vor etwa zwei Jahren in Berlin ihr Abiturienten-Examen ablegten, haben gestern an der Universität Halle ihre tentamen physicum glücklich bestanden. Es ist das erste Mal, daß Frauen zu dieser Prüfung an einer deutschen Universität zugelassen worden sind.

Oesterreich-Ungarn.
Wien, 5. Mai. Der Stadtrat beschloß, zur Errichtung eines häßlichen Elektrizitätswerkes eine Anleihe von 13 Millionen Kronen aufzunehmen.

Spanien.
Aus Madrid wird der Post. 3. berichtet: In ganz Spanien herrscht fürchterliche Hitze u. Trockenheit. Wenn es innerhalb 8 Tagen nicht regnet, wird die gesamte Getreideerde, die herrliche Ausflüchte hat, verloren gehen. Die Okernte wurde durch die Märzfröste bereits zerstört. Dazu gefügt sich im Süden die Heuschreckeneplage, alles Grün ist abgefressen, die Schwärme sind so groß, daß sie vielfach Eisenbahngänge aufhalten.

Vera Lanfen.

Roman von **Elisabeth Kronau.**
(Fortsetzung.)
Das Weihnachtsfest mit all seinen Aufregungen und Ueberrassungen war vorüber. Auch in Neudorf hatte der große prächtig geschmückte Christbaum in taubenstamigem Lichterglanz gekräftigt und hatte seinen hellen Schimmer ausgegossen über alle die frühlichen und dankbaren Gesichter von Alt und Jung, von Arm und Reich. Die Hofrätin liebte es, zu glänzen, und dazu angeregt und unterstützt von Vera und Ida, hatte sie sämtliche Kinder des großen Gutschloßes und des naheliegenden Dorfes aufs reichste und nützlichste beschenkt.
Als die Bescherung vorüber war, feierte die Familie mit ihren Gästen einen vergnügten Weihnachtsabend.
Vera war heiter mit den anderen, aber sie konnte ein gewisses Gefühl der Wehmut nicht unterdrücken; sie fühlte sich einsam und freundslos und vermied den guten, gegen sie stets so aufmerksamen Hofr.
Die darauffolgenden Tage waren vollständig ausgefüllt mit ländlichen Vergnügungen. Der Schnee lag noch hart und fest und die herrliche Schlittenbahn wurde täglich zu Ausflügen benutzt.
Der Teich des Parkes war bedeckt mit einer spiegelglatten Eiskraste, wo sich die jüngeren Mitglieder der Gesellschaft vergnügten. Diejenigen Herren, welche passionierte Jäger waren, zogen aus, um in dem winterlich beschneiten Wald dem Wild, welches, durch den Hunger getrieben, sich aus keinem Versteck hinauswagte, aufzulauern.

Madrid, 5. Mai. Die Heuschreckeneplage nimmt zu. In der Provinz Alicante ist die Eisenbahnstrecke auf 18 km mit einer dichten Schicht Heuschrecken besetzt. Belgien.

* In Charleroi wurden auf die Häuser zweier Arbeiter, welche dem Streite ferngeblieben waren, Dynamitanschläge verübt. Die Häuser wurden erheblich beschädigt. Es werden auch mehrere Angriffe auf Arbeitswille gemeldet.
Lüttich, 5. Mai. Der Ausstand im Lütticher Kohlenbecken dehnt sich weiter aus. Gegenwärtig streiken 14 000 Mann. Die Gendarmerie mußte gegen zahlreiche Versuche, Arbeitswille von der Arbeit abzuhalten, einschreiten.

Niederlande.
Haag, 5. Mai. Die 2. Kammer nahm mit 74 gegen 4 Stimmen die Forderung zum Empfang der Friedenskonferenz an, nachdem der Minister des Aeußern die von den sozialistischen Abg. von Kol zur Begründung der ablehnenden Haltung der Sozialisten aufgestellten Behauptungen bekämpft hatte. Die Erklärungen von Kol's lauteten dahin, daß die Sozialisten gegen eine Ausgabe für eine Konferenz stimmten, die vom Kaiser von Rußland ausgegangen ist, in dessen Namen tausende von Kämpfern für das Volkswohl verlor, zu Märtyrern gemacht und hingerichtet wurden. Rußland setze seine Kräfte ein. Auch habe es die verfassungsmäßigen Rechte Finnlands verletzt. Auf der Konferenz würden politische und wirtschaftliche Verhältnisse nicht erörtert. Sie halte ihre Beratungen geheim und es sei von ihr weder eine mittelbare noch unmittelbare Förderung oder ein Gewinn für den Weltfrieden zu erwarten.

Rußland.
Petersburg, 5. April. Auf Befehl des Kaisers wurden der Kasse des Roten Kreuzes neuerdings 1½ Millionen Rubel zur Verfügung und ärztlichen Hilfeleistung der notleidenden Bevölkerung in den südlichen und östlichen Gouvernements überwiesen. — Die Geheimpolizei hat einen wichtigen Fang gemacht: Fürst **Rebuton**, das Haupt der armenischen Bewegung in Petersburg, ist verhaftet worden.

Nordamerika.
Ans New-York 2. Mai: Niemand hat man in der Stadt New-York (sich) einen heißen 1. Mai erlebt. Auf dem Bürgersteige betrug die Hitze 90 Grad Fahrenheit, und die Menge mußten mehrere Fälle von Sonnenstich behandeln. In Kreis **Selena** in Montana aber herrschte gleichzeitig ein heftiger Schneesturm. Dort herrschte eine Kälte von 6 Grad Fahrenheit unter Null.

Samoa.
Washington, 5. Mai. In der deutschen Botschaft wird amtlich erklärt, daß dem deutschen Generalkonsul in Apia die bestimmte Weisung gegeben worden sei, sich mit dem amerikanischen und dem englischen Konsul über die Proklamation betr. die Einstellung der Feindseligkeiten bis zum Eintreffen der Kommission in Samoa zu verständigen.

Apia, 27. April. Eine „Mutter“-Melbung meldet, daß nach Einlauf der Nachricht von der Kommissionsentsendung die drei Konsule eine Zusammenkunft hatten, wobei sie zu keiner Entscheidung gelangen konnten. Darauf haben Kauf und Kapitän **Stuart Mataafa** die Einlegung der Kommission brieflich mitgeteilt und ihn aufgefordert, sich jenseits einer neutralen Zone zurückzuziehen. **Mataafa** verweigerte das zuerst, außer wenn der deutsche Konsul und der Kapitän des „Falk“ zustimmten, fügte sich aber sofort, als Kauf und Stuart ihm ein scharfes Ultimatum sandten. **Hufnagel** ist noch an Bord des „Falk“. Die Majorität der (fremden?) Bewohner sei entzweit über die Einstellung der Feindseligkeiten. Wenn die Mataafalente nicht schwer geschädigt würden, werde die Insel künftig nur für Deutsche und Franzosen bewohnbar sein. Es sei

gern, denn junge adlige Offiziere gaben ihrer Gesellschaft immerhin einen vornehmen Anstrich.
Inzwischen zog auf der Landstraße mit lustigem Schellengestänge der leichte Schlitten dahin, in welchem die beiden erwarteten Herren saßen.
Graf **Hork** lehnte in die Betrachtung der reizvollen Winterlandschaft verfallen und hörte kaum auf das muntere Gepolter seines lebhaften jungen Begleiters. In Wirklichkeit schaute er den Moment herbei, in dem er wieder in Brass Augen blicken konnte und ihre Hand in der Seinigen halten. Wie würde sie seinen Antrag aufnehmen? Zuweilen kam es über ihn wie eine große Bangigkeit, daß sie ihn, den viel älteren Mann, verschmähen würde, und daß vielleicht ihr Herz schon einem anderen gehörte. Nun, dann wollte er es männlich tragen und den künigen Traum, der ihn wie eine zweite Jugendzeit beklügte, vergeffen.
Der Schlitten hielt vor dem Portal des Schlosses.
Hork und Fernow blickten einen Augenblick überzuseht zu dem imposanten Bau empor, doch schon öffneten sich die schweren Eichentüren und die Herren traten ein in die prachtvolle Halle, wo die Hofrätin, ihre Tochter und die übrigen Gäste die Erwarteten willkommen hießen. Und dort stand auch Vera. Graf Hork verlor alles andere und sah nur noch voller Blick, welcher auftrichtigen herzlichen Freunde sie ihn begrüßte.
Wenige Minuten später fand sich die Gesellschaft zu einem exquisiten Diner zusammen. Die Hofrätin nahm Graf Hork so vollständig in Anspruch, daß derselbe zu seinem Lebensabend kaum Zeit fand, einige Worte an Vera zu richten. (Fortsetzung folgt.)

Häute- & Lederverkauf.

Aus der Freigekauften Konkursmasse hier werden am **Donnerstag den 25. Mai 1899, von 9 Uhr an,** folgende Leberörter veräußert:

- 1100 Stück fertige braune Arsenithäute, 10—12 Pfündig, worunter 500 la. Stockholmer,
- 160 Stück fertige Zavanhäute, 6—7 Pfündig,
- 600 Stück fertige Meapore, 6 Pfündig,
- 360 Stück fertige Rindlederhäute,
- 110 Stück fertige schwarzgenarbte Arsenithäute,
- 1000 Blatt fertige Stulpen- & Kappenwache,
- 555 Stück Dacca-Häute im Loh und
- 61 gefaltene Buenos-Ayres-Düsenhäute.

Verkauf den 4. Mai 1899.

Amtsnotar **Sommer.**

Mittelbrüden.

Wegspere.

Der Weg von Rottmannsberg und Staatswald Nollenhau nach Mittelbrüden ist infolge einer Skorrektion gesperrt, der Fahrweg ist bis auf weiteres über Oberbrüden zu nehmen.

Anwalt **Hägele.**

Darlehenskassenverein Oberbrüden,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Mitgliederzahl am 1. Januar 1898 102
Ausgetreten 8

Ausgetreten 110
Mitgliederzahl am 1. Januar 1899. 106

Bilanz pro 1898.

Activa.	Passiva.
Raffensbestand 169 M. 64 Pf.	Guthaben bei der Ausgabestelle 2736 M. 82 Pf.
Ausstände b. Inhabern 9654 M. — Pf.	Anlehen 32680 M. — Pf.
Lauf. Rechnungen 30874 M. 19 Pf.	Sparcasseneinzahlungen 4247 M. 58 Pf.
Darlehen 919 M. 01 Pf.	Geschäftsguthaben der Mitglieder 886 M. 28 Pf.
Stückzinsen 191 M. 20 Pf.	Reservefond b. Vorj. 761 M. 46 Pf.
Sonstiges 41808 M. 04 Pf.	Siegt. Kneipen. des Vorj. 812 M. 10 Pf.
davon ab Passiva 41595 M. 32 Pf.	Ab die b. Mitgliedern gutgesch. Dividende 28 M. 92 Pf.
	283 M. 18 Pf.
ergibt sich für Heuer Gewinn 212 M. 72 Pf.	1044 M. 64 Pf.
	41595 M. 32 Pf.

Den 4. Mai 1899.

Zur Beurkundung,

Vorsitzer
Schultheiß Bayer.

Molkereigenossenschaft Oberbrüden,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Bilanz pro 1898.

Activa:	Passiva:
Raffensbestand am 1. Jan. 1899 1725 M. 80 Pf.	Geschäfts-Anteile der Mitglieder 1059 M. 20 Pf.
Zu der Darlehenskasse angelegt 2700 M. — Pf.	Reservefond 2089 M. — Pf.
Geschäftsausstände 165 M. 24 Pf.	
Gebäude 1230 M. — Pf.	
Maschinen 245 M. — Pf.	
Mobilien 128 M. — Pf.	
Geräte 200 M. — Pf.	
Nachprodukte 77 M. 40 Pf.	
ab Passiva 6471 M. 44 Pf.	
Vermögensbestand 3148 M. 20 Pf.	3148 M. 20 Pf.
Mitgliederzahl am 1. Januar 1898 8	
Ausgetreten 4	
Eingetretene 4	
Abnahme 4	
Zahl der Mitglieder am 1. Jan. 1899 102	

Den 4. Mai 1899.

Zur Beurkundung,

Vorsitzer
Hülter.

4-6 Möbelschreiner

finden bei sofortigem Eintritt dauernde Arbeit bei **Fr. Zwicker.**

Knecht

kann sofort eintreten bei **Obigem.**

Patent-Grüteseile.

mit Holzverschlus, d. billigste der Welt, Natur und gefirbt. I. Preis. Muster gr. u. franco. Scht bei dem Erfinder (**M. S. Meyer, Nördlingen (Würt.)**).

Aleth-Preise.

500 Gramm Rindfleisch 65 g
Schafschmalz 70 g
Schweinefleisch 65 g
Korn 65 g

Im Weiß und Kleidernähen,

so wie im **Wischen** empfiehlt sich bei pünktlicher und billiger Bedienung **Sophie Traub, Roppenberg.**

Wurzelreiben

sind am **Mittwoch** beim **Rathaus** zu haben von **Roth & Weiß, Wangen.**

3 jüngere Schreiner

finden sofort dauernde Beschäftigung bei **G. Ruff,** mechanische Bau- und Möbelschreiner.

Tüllhauben
Barben
Damen-Schlipse
Damen-Kragen
Damen-Manschetten

empfehlen äußerst billig

C. Jahn a. Markt,
gegenüber der Restauration z. Eisenbahn.

Jugendchriften
für jedes Alter und in allen Preislagen empfiehlt

J. Rath beim Engel.

Pferdezahnmals
sowie **Wasserglas**
zum Einreiben empfiehlt billigst

J. Bauer b. Rathaus.

Knorr's
Safergrübe,
sowie **Saferfloden**
und sämtliche **Knorr'sche Suppeneinlagen**
Ciernudeln,
offen und in Packeten, empfiehlt

J. Bauer b. Rathaus.

Saat- und Speise-Kartoffel
sind noch zu haben bei

G. Wieland.
Echten virginischen **Pferdezahn,**
sowie **Königsberger Widen**
bei **Obigem.**

KREBS
WICHSE
gibt den schönsten Glanz.

Dosen à 10 Pf., 20 Pf., sowie Holzschachteln à 5 u. 10 Pf. sind zu haben bei:

Wannung: W. Becker.
" **G. Brod.**
" **G. Grün.**
" **H. Dorn.**
" **S. Höchel.**
" **E. Reutter, Seifens.**
" **E. Schweizer.**
Oppenweiler: J. Grundner.
" **Fr. Kaufmann.**
Großspach: W. Hülberlin.
Neulautern: Carl Kircher jun.
Spiegelberg: W. Kircher.

KREBS
WICHSE
gibt den schönsten Glanz.

Gewerbeverein
Backung.
Montag den 8. Mai, abends 8 Uhr bei **Anmann.**
L.-O.: Lehrverträge.
Zu zahlreichem Besuch laden ein **Der Vorstand.**

Hausfrauen,
welche Betten reinigen lassen wollen, seien sie mit, doch **Damen-Handwaschmaschinen** wieder aufgeführt, und haben zu häufiger Benutzung ganz ergebene, **Luise Häuser, b. d. Post.**

Rechnungen
fertig an die **Luise Häuser, b. d. Post.**

Baumwollflanelle
und **Schürzenzeuge**
empfehlen in guten Qualitäten billigst

C. Jahn a. Markt,
gegenüber der Restauration z. Eisenbahn.

Glüh-Luft gerösteter Kaffee „Messmer“
* FEINSTE MISCUNGEN *
In 1 Pfd. & 1/2 Pfd. Packeten
Per Pfd. M. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2. ... Türkische Mischung M. 2.50

Niederlage bei **Gottlieb Brod, Wannung.**

Dom Landtag.
35. Sitzung, 6. Mai. Die Kammer fuhr heute in der Beratung des Ausführungsgesetzes fort. Der gefasste Antrag nieder, der auf Rückgängigmachung des Beschlusses zu Art. 3 Abs. 2 (Wahl des Grundbuchbeamten durch die Gemeinde) abzielte, wurde zu Beginn der Sitzung zurückgezogen, im Hinblick auf die geschäftsbordungsunfähigen Schwierigkeiten und im Interesse eines möglichst raschen Fortgangs der Beratungen. Wie im Verlauf der Sitzung aus verlässlichen Mitteilungen zu entnehmen war, ging man davon aus, daß die Kammer auf alle Fälle Gelegenheit erhalten wird, zu Art. 3 Abs. 2 nochmals Stellung zu nehmen, und daß es besser sei, diese Gelegenheit abzuwarten. — Bei den ersten Artikeln des Entwurfs Notariatswesen ergaben sich dann zahlreiche Forderungen, denen eben der Antrag nieder hätte vorbeugen wollen. — Die Beratung geriet bis Artikel 124 inf. Eine dem Nachfolger der von der Hälfte der Kommission angebotene beschränkte Strafgewalt wurde abgelehnt.

Der Turn-Verein
unternimmt bei günstiger Witterung am **Simmelfahrtstfest** eine **Turnfahrt**
von hier nach **Wetzheim** und **Chuisse**, wozu die Mitglieder und Freunde der Turnvereine freundlich eingeladen sind. Etwaige Anmeldungen hiezu bitte bei **Vädel Wilhelm** zu machen. Abmarsch 4 1/2 Uhr von Restauration **Ergezingen.**
Der Ausschuss.

Antilige Nachrichten.
* **Se. Maj. der König** hat den Postpraktikanten **I. Kluge** in **Dachsenhausen** zum Postassistenten in **Dachsenhausen** ernannt.

Württembergische Chronik.
* **Wannung, 8. Mai.** Gestern vormittag 11 Uhr kamen die **Belehrungsprüfungskommissionen**, **Pfämien** und **Belobungen** an die hies. Gewerbeschule in **Wannung** an die hies. Gewerbeschule zur Verteilung, in welchem auch die praktischen Prüfungsarbeiten zur Ausstellung gelangten, die zugleich Zeugnis ablegten, daß bei den meisten jungen Leuten von den Weibern aus ein guter Grund zu weiterer Ausbildung gelegt wurde. Diese jedes Jahr stattfindende **Schlusfeier** des **Winterturnes** der Fortbildungsschule leitete der **Gewerbevereins-Vorstand**, **Herr Schultheiß Gock** ein, der wie im Vorjahr seiner Freude dahin Ausdruck gab, daß die Zahl der sich freiwillig der Prüfung unterziehen wiederum gewachsen sei und zwar von 19 auf 23, ein Zeichen, daß der Wert der Prüfung weitaus über den beschränkten Zahl geboten werden konnten, sich der **Schwanenlauf**. Es werden zur Ausstellung angenommen: **Hühner, Gänse, Enten, Tauben, Kanarienvögel, Rindvögel** und **Erdvögel**. Einzelne Eingänge sind ausgeschlossen, da der Verein den Vogelzug zu einem seiner Hauptziele gemacht hat. Anmeldungen für die Ausstellung sind bis incl. 17. Mai an den Vereins-Vorstand **Kircher** einzureichen. Anmeldebogen liegen zur Verfügung. — Nichtmitgliedern gebührige Zuschüsse bezahlen ein kleines Futtergeld. Der Eintrittspreis beträgt 20 Pf. Zur Verlosung kommen **Trutzhühner, Gänse, Enten, Hühner, Tauben, Kanarienvögel, Rindvögel, Nagel- und Futterartikel** etc. — Preis der **Sole** 20 Pf.

Gewerbeverein
Backung.
Montag den 8. Mai, abends 8 Uhr bei **Anmann.**
L.-O.: Lehrverträge.
Zu zahlreichem Besuch laden ein **Der Vorstand.**

Hausfrauen,
welche Betten reinigen lassen wollen, seien sie mit, doch **Damen-Handwaschmaschinen** wieder aufgeführt, und haben zu häufiger Benutzung ganz ergebene, **Luise Häuser, b. d. Post.**

Rechnungen
fertig an die **Luise Häuser, b. d. Post.**

Baumwollflanelle
und **Schürzenzeuge**
empfehlen in guten Qualitäten billigst

C. Jahn a. Markt,
gegenüber der Restauration z. Eisenbahn.

Glüh-Luft gerösteter Kaffee „Messmer“
* FEINSTE MISCUNGEN *
In 1 Pfd. & 1/2 Pfd. Packeten
Per Pfd. M. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2. ... Türkische Mischung M. 2.50

Niederlage bei **Gottlieb Brod, Wannung.**

Hausfrauen,
welche Betten reinigen lassen wollen, seien sie mit, doch **Damen-Handwaschmaschinen** wieder aufgeführt, und haben zu häufiger Benutzung ganz ergebene, **Luise Häuser, b. d. Post.**

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft von Stadt und Land zur Nachricht, daß ich von **Dienstag den 9. Mai** ab mein Geschäft in dem von mir käuflich erworbenen Hause

untere Marktstraße Nr. 16
weiterbetriebe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthe Kundschaft mit stets frischer und geschmackvoller Ware zu bedienen. Um geneigten Zuspruch bitte

Ch. Uebelmeßer,
Brot- und Feinbäckerei.
Kundenbrot wird wie bisher täglich zum Vaden angenommen.

Bäcker-Gesuch.
Ein der Lehre entlassener, fleißiger Bäcker kann sofort eintreten. Wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Brot- und Feinbäckerei.
Kundenbrot wird wie bisher täglich zum Vaden angenommen.

Bäcker-Gesuch.
Ein der Lehre entlassener, fleißiger Bäcker kann sofort eintreten. Wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Brot- und Feinbäckerei.
Kundenbrot wird wie bisher täglich zum Vaden angenommen.

Bäcker-Gesuch.
Ein der Lehre entlassener, fleißiger Bäcker kann sofort eintreten. Wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Brot- und Feinbäckerei.
Kundenbrot wird wie bisher täglich zum Vaden angenommen.

Bäcker-Gesuch.
Ein der Lehre entlassener, fleißiger Bäcker kann sofort eintreten. Wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Brot- und Feinbäckerei.
Kundenbrot wird wie bisher täglich zum Vaden angenommen.

Bäcker-Gesuch.
Ein der Lehre entlassener, fleißiger Bäcker kann sofort eintreten. Wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Brot- und Feinbäckerei.
Kundenbrot wird wie bisher täglich zum Vaden angenommen.

Bäcker-Gesuch.
Ein der Lehre entlassener, fleißiger Bäcker kann sofort eintreten. Wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

